

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 116.

Freitag den 25. April.

1856.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung in der 2. Anmerkung zur Fahrkarte für die Fiaches hier vom 1. December 1853 ist dahin abgeändert worden, daß für die regulativmäßigen Fahren außerhalb des Stadtbezirkes während der Monate Mai bis mit September **erst nach Ablauf der zehnten Abendstunde**, dagegen während der übrigen Monate, wie bisher, nach Ablauf der neunten Abendstunde der doppelte Betrag der Taxe zu leisten ist.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß diese veränderte Bestimmung mit dem **ersten Mai d. J.** in Kraft tritt.
Leipzig, am 22. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

G. Wehler.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicatcertificat, beziehentlich Certificatverzeichnisse über die in der diesjährigen Jubiläummesse verkauften Waarenposten **bis 1. Mai Abends 6 Uhr** bei unserer Contobuchhalterei eingereicht werden müssen.
Leipzig, den 18. April 1856.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Samm.

Vermietung.

Es soll die seither als Eisgrube benutzte Kellerabtheilung der I. Bürgerschule von Michaelis 1856 an anderweitig vermietet werden, und ist zur öffentlichen Licitation

der 8. Mai d. J.

terminlich anberaumt worden. Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um **11 Uhr** bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution, wobei die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige Verfügung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 21. April 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Montag den 28. April früh 9 Uhr sollen auf dem diesjährigen Gehäue des Connewitzer Revieres im Störnthale hinter dem Neubörschen circa 120 Abraumbausen an den Meistbietenden verkauft werden.

Des Raths zu Leipzig Forst- und Oekonomie-Deputation.

Universität.

Bei dem Beginne des laufenden Sommersemesters ist bereits mehrere Male der seltene Fall vorgekommen, daß eine der größten Auditorien des Augusteums die Zahl der hörenden Commissionen nicht hat mehr fassen können, daß ein großer Theil des Auditoriums in den Gängen und an den Seiten stehen mußte.

Dieser ganz ungewöhnliche Zubrang in einen wohl weit über hundert Hörer fassenden Hörsaal zeugt höchst beredt von dem Vertrauen und der Anhänglichkeit, deren sich der Docent, der allgemein verehrte Prof. Ord. Dr. G. B. Wiener, Domherr, Kirchenrath und Ritter des königl. sächs. Verdienstordens, zu erfreuen hat.

Das betreffende Collegium, das er jetzt liest, ist ein „Publicum“ über die Briefe Pauli an die Epheser und Philipper.

E*—

Jubelfest.

Am 23. d. M. feierte die 10. Compagnie hiesiger Communalgarde ein seltenes Fest, den Tag, an welchem vor 25 Jahren ihr allgemein verehrter Hauptmann Herr Adv. Schrey in die 10. Compagnie eingetreten war.

Unter Vortritt ihres Bataillonscommandanten und des ältesten Hauptmanns der Schwester-Compagnien des 4. Bataillons begrüßten den Jubilar die sämtlichen Chargirten der 10. Compagnie am Vormittag dieses Tages, um demselben in ihrem und im Namen der Compagnie ihre Glückwünsche, aber auch den herzlichsten Dank für die ausgezeichnete Thätigkeit und das große Interesse, welches er in den verschiedenen bekleideten Chargen für das Institut, und insbesondere der 10. Compagnie bewiesen, darzubringen.

Möge dieser Ehrenmann, den die allgemeine Hochachtung und Liebe seiner Kameraden auf allen seinen Lebenswegen begleiten wird, in der Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen den schönsten Lohn finden.

— r —

Zur Beachtung dringend empfohlen.

Bei der letzten Quartalversammlung der hiesigen Schuhmachermeister sind einige Fragen zur Erörterung gebracht worden, welche, da es Lebensfragen eines ganzen Standes sind, auch in weiteren Kreisen Beachtung verdienen dürften.

Die erste dieser Fragen betrifft das Mißverhältniß, welches seit längerer Zeit zwischen den außerordentlich gestiegenen Preisen des